



Ausgangspunkte

- Integrationskurse allein reichen nicht aus
- Eine Sprache wird in der Interaktion gelernt
- Es ist schwierig, Deutsche kennen zu lernen
- Begleitung durch Einheimische erleichtert die Einführung in das gesellschaftliche Leben



Ziele

- Integration von Neu-Zuwanderinnen und Zuwanderern im Kreis Offenbach
- Ausbau eines kreisweiten Integrationsnetzwerkes
 - von ehrenamtlichen Einzelpersonen
 - Vereinen und Organisationen
- Schaffung von Möglichkeiten der Kontaktaufnahme für Deutsche mit Migrantinnen/Migranten



Die Aufgaben der ehrenamtlichen Integrationsbegleiterinnen und -begleiter

- Sie treffen sich mit der Migrantin/dem Migranten ein bis zwei mal in der Woche
- Sie üben Deutsch miteinander
- Sie besuchen gemeinsam Veranstaltungen und Feste
- Sie stellen wichtige Institutionen vor
- Sie unterstützen bei der Suche nach Praktikums- und Arbeitsstellen
- Sie helfen bei Bedarf bei Behördenangelegenheiten



Impulsrunden-Qualifizierung

- Migrationsgeschichte und -politik, Zuwanderung in Deutschland, Globalisierung
- Zuwanderungsrecht, MEBs und JMDs
- Integration, ethnische Communities
- Interkulturelle Kommunikation, Kommunikationsmodelle
- Aufgaben, Ressourcen und Grenzen als Integrationsbegleiter



Projektverlauf

- Öffentlichkeitsarbeit
- Suche nach Integrationsbegleiterinnen und -begleitern
- Suche nach Neuzuwanderern für das Projekt
- Suche nach muttersprachlichen Ansprechpartnerinnen und –partnern
- Qualifizierung (Impulsrunden) der deutschen Freiwilligen
- Vermittlung der Migranten an Integrationsbegleiter
- Austauschtreffen



Austauschtreffen







Kontakte in 13 Kommunen

- Kirchengemeinden
- Seniorengenossenschaften
- Migrationserstberatung und Jugendmigrationsdienste
- Integrationsbüros und Ausländerberatung
- Vereine (z.B. interkulturelle Vereine, Naturfreunde, Nachbarschaftshilfen)
- Parteien
- Sprachkursträger und Kursleiter
- Migrantenvereine und Ausländerbeiräte
- Schulen
- Asylberatung und "Pro Arbeit" Kreis Offenbach



Gegenwärtiger Stand des Projekts

Stand April 2008

- ca. 80 deutsche Integrationsbegleiter
- zurzeit 56 aktive Partnerschaften
- 10 muttersprachliche Ansprechpartner
- 7 Qualifizierungsrunden (2 Kreis OF, 5 kreisübergreifend)
- 11 Austauschtreffen der Integrationsbegleiter
- Seit Nov.2006 Ausweitung des Projekts auf die Region Starkenburg

Eine Partnerschaft





Gestaltungsmöglichkeiten

- Treffen zum Deutschlernen
- Familienanschluss, gegenseitige Besuche
- Gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen
- Unterstützung bei Umzug, Behörden, Arbeitssuche
- Spaziergänge mit Erläuterungen am Wohnort
- Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Sport, Kartenspielen



Migranten aus den Herkunftsländern

Türkei Eritrea/Äthiopien

Russland Afghanistan

Pakistan Iran

Ghana
Somalia

China
Korea

Thailand Kongo

Chile Mexiko

Brasilien



Probleme

- Zeitliche Differenzen bei der Vermittlung Wartezeiten
- Wohnortnahe Vermittlung
- Unterschiedliche Erwartungen
- Abgrenzungsschwierigkeiten
- Soziale Herkunft



Nutzen des Projektes

- Integrationsgedanke wird auf gesellschaftlicher Ebene verankert
- Neue interessierte Personen werden erreicht und einbezogen
- Migration wird zum Thema der politischen Bildung gemacht
- Integrationsbegleiterinnen und –begleiter fungieren als politische Mittler in ihrem Umfeld



Aussichten

- Vernetzung mit anderen Patenschafts-Projekten
- Vergrößerung des "Pools" von Integrationsbegleiterinnen und begleitern
- Regionalisierung der Austauschtreffen
- Anbindung des Projekts an lokale Initiativen, Integrationsvereine, kommunale Integrationsbüros



Region Starkenburg

Ausweitung unseres Projekts auf

Kreis Bergstraße

Kreis Groß Gerau

Kreis Darmstadt-Dieburg

Odenwaldkreis

Stadt Darmstadt

- zentrale Koordination im Kreis OF
- Beantragung von finanziellen Mitteln
- Durchführung kreisübergreifender Qualifizierungsrunden
- Gemeinsamer Informationsfolder
- Austauschtreffen der Projektverantwortlichen und Koordinatoren



Region Starkenburg

